



MARY MOON

DER LIFTBOY &
DIE SEXY LADY

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20859

GRATIS

»BLACKFANTASY«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

MR101EPUBFSTI

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:

© MARCINK3333 @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-9940-0
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DER LIFTBOY UND DIE SEXY LADY

Malcom stand wie jeden Sonntag in der Umkleidekabine und knöpfte die goldene Leiste seiner Pagenuniform zu. *Wieder so ein langweiliger Arbeitstag*, dachte er. Nicht mehr lange, dann hätte er das Geld für sein neues Auto zusammen und müsste diesen ätzenden Job nicht mehr machen.

Jeden Sonntagabend versaute er sich damit, die feinen Herrschaften vom Foyer des Nobelhotels hoch zu ihren Zimmern zu begleiten oder ihnen die Koffer zu den teuren Nobelkarossen zu tragen. Hin und wieder brachte ihm das ein nettes Trinkgeld ein, doch meistens war es einfach nur langweilig, wenn er die Klamotten anderer Leute von A nach B schleppte.

Nichtsdestotrotz wusste er, dass er auf diesen Job angewiesen war, und so machte er sich auf den Weg durch die Umkleidekabine. Am großen Spiegel neben der Tür hielt er kurz inne und strich sich ein letztes Mal über den dunkelblauen Stoff der Uniform, bevor er die Pagenkappe auf seinem Kopf zurechtrückte.

Der Abend verlief wie erwartet, mit stumpfsinnigen kurzen Gesprächen, höflichen Floskeln und einer Menge Schlepperei für ihn. Also alles wie immer.

Kurz vor Feierabend jedoch erschien eine Dame Mitte vierzig in einem auffällig knappen goldenen Kleid. Es war so kurz geschnitten, dass Malcom nicht umhinkam, ihr hinterherzuschauen.

Er hatte wohl einen Moment zu lange geschaut. Er hörte ihr Räuspern, bevor er sie ansehen konnte. Verlegen blickte er zur Seite, drehte sich um und schloss die Fahrstuhltür. »Welche Etage?«, fragte er beinahe schüchtern.

»Dreizehnte, bitte«, antwortete sie mit rauchiger Stimme. Sie trat ein Stück vor, sodass sie neben ihm stand. Provokant rückte sie ihre prallen Möpfe in dem engen Kleid zurecht.